

Lenau, Nikolaus: An D. Klemm (1832)

- 1 O säume nicht, mit Wein, Gesang und Kosen
- 2 Dein Herz zu frischen! sieh, die Jugend flicht
- 3 In deinen Strauß schon ihre letzten Rosen,
- 4 Bald wendet sie das holde Angesicht,
- 5 Und flieht und schwindet tief und tiefer immer
- 6 Im Hain Vergangenheit — und kehret nimmer.

- 7 Dann gilt's, empor zur Lebenshöh' zu dringen,
- 8 Dann hörst du hinter dir im Blüthenthal
- 9 Das: „
- 10 Und deine Bahn wird glühend, schroff und kahl:
- 11 Am Strauße, den die Jugend dir gewunden,
- 12 Ist bald so Duft wie Farbenpracht verschwunden.

- 13 Und wallst du einst zur Abendherberg nieder,
- 14 Tränkt kühler Thau den welken Blumenstrauß,
- 15 Dann blüht er neu mit Duft und Farbe wieder;
- 16 Du setzest müde dich vor's stille Haus,
- 17 Spielst mit dem Strauß, dem Kinde schöner Zeiten,
- 18 Und schlummerst ein, — die Blumen dir entgleiten.

(Textopus: An D. Klemm. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8671>)